

Pressemitteilung

Nr. 20spk383/ Soziales

Datum: 29. Juli 2020

Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihre Ansprechpartnerin

Rebecca Kottmann

Telefon 07031 663-1482

Telefax 07031 663-1999

E-Mail r.kottmann@lrabb.de

Ambulante Hospizdienste im Landkreis Böblingen – ein Blick hinter die Kulissen der vielfältigen Arbeit

Der größte Teil unserer Bevölkerung will in Würde zu Hause im Kreise seiner Angehörigen sterben. Es ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, Angehörige in dieser Situation zu unterstützen. Der Landkreis Böblingen unterstützt Institutionen und Gruppen, die sich diese Aufgabe zum Ziel gesetzt haben. Was Hospizarbeit beinhaltet und wie breit gefächert die Hospizarbeit heutzutage ist, lesen Sie in der folgenden Artikelserie zu den Hospizdiensten.

„Soweit ist es noch lange nicht...“: Kinder- und Jugendhospizarbeit

So beginnen viele Gespräche mit betroffenen Familien, denen eine Begleitung durch einen Kinder- und Jugendhospizdienst angeraten/empfohlen wird.

„Das brauche ich doch nicht“, „Was soll das?“, „Das Angebot macht mir Angst“

Das alles sind noch weitere Aussagen von Menschen, wenn sie das Wort

Kinderhospiz hören. Was aber hat es damit auf sich?

Manchmal denkt Monika Friedrich vom ambulanten Kinderhospizdienst Leonberg, für Kinder- und Jugendhospizarbeit braucht es ein anderes Wort, damit betroffene Familien nicht abgeschreckt werden, diese Hilfe für sich in Anspruch zu nehmen. Eine Mutter berichtet: „Der Begriff Hospiz hatte für mich die Assoziation – Sterben, Tod. Über die Aufgaben und die Arbeitsweise eines Ambulanten Kinder- und

Jugendhospizdienstes habe ich bis dahin nichts gewusst. Es wurde uns als Familie auch in den Kliniken nichts davon berichtet. Durch das Drängen meiner Schwester aus Nordrhein-Westfalen habe ich dann doch angerufen. Sie hatte mir Telefonnummer und Adresse im Internet rausgesucht. Wer weiß ob ich es sonst gemacht hätte. Beim Erstgespräch war ich überrascht was alles zur Entlastung angeboten wird.“

Durch die Unterstützung des Kinderhospizdienstes hat sich die Gesamtsituation in der Familie entspannt. Die Mutter kann ich auch mal abgeben „bin in dem Moment nicht verantwortlich“ kann das Zimmer ohne schlechtes Gewissen verlassen, ohne das Kind „im Schlepptau“ zu haben. Geschenkte Zeit also....

Auch für die Geschwister wird gesorgt, was für ein großes Plus ist.

„Mein Rat an betroffene Familien, nachdem ich die Arbeit kennengelernt habe ist:

Nehmt frühzeitig Kontakt zu einem Kinder- und Jugendhospizdienst auf, um Unterstützung im täglichen Leben zu erhalten, es ist kein Almosen und steht uns zu.“

Eine andere Mutter rief mich mit den Worten an: „Meine Nachbarin hat gesagt ich soll mich mal bei Ihnen melden und mich nicht an dem Wort Hospiz stören.“

Nach nur kurzer Begleitungszeit erreichte mich von ihr eine Mail: „Dank eurer Hilfe kann ich etwas aufatmen, bin nicht mehr so am Boden zerstört und habe mehr Kraft. Dafür bin ich so dankbar.“

Ein Erstgespräch ist unverbindlich und für jede Familie individuell auf ihr eigenes soziales Umfeld abgestimmt.

Kinderhospizarbeit unterscheidet sich wesentlich von der Erwachsenenhospizarbeit.

Beginn einer Begleitung kann ab Diagnosestellung sein, bei einer Erkrankung die so schwer ist, dass das Kind voraussichtlich nicht erwachsen werden kann. Bei Kindern ist es noch schwieriger als bei Erwachsenen, eine Einschätzung der Lebenserwartung zu geben, da oft unerwartete Verläufe der Krankheit Stabilisierung beziehungsweise Destabilisierung bringen, oft über Jahre hinweg. Aber auch Familien mit einem schwerkranken Elternteil bekommen Unterstützung.

Die Auseinandersetzung mit einer schweren Erkrankung eines Elternteils betrifft immer die ganze Familie. Wie geht es weiter? Was sage ich den Kindern? Nehme ich das Wort Sterben in den Mund? Auch hier ist der Kinder- und Jugendhospizdienst Ansprechpartner und bietet Unterstützung in dieser schwierigen Lebenssituation. Da ist es egal ob es sich um eine lebensbedrohliche Erkrankung handelt oder sich die Familiensituation durch den Unfall eines Elternteils verändert hat. Glücksmomente zu schenken und zu versuchen etwas Normalität in die Familie zu bringen, ist das Ziel der Begleitung. Da sein, mit aushalten ist dabei sehr wichtig für die qualifizierten Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendhospizarbeit.

Die engagierten Frauen und Männer schenken unserem Dienst ihre Zeit und werden dafür in 100 Theoriestunden, denen sich 40 Praktikumsstunden anschließen, vorbereitet. Erst danach kommen sie zum Einsatz in die Familien. Durch die vielen verschiedenen Ressourcen, die Ehrenamtliche mitbringen, ist es uns möglich, individuell auf die Familien einzugehen. Auch nach dem Tod eines Geschwisters/Elternteils sind wir weiterhin da und helfen dabei, dass die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Gefühle erspüren und ausdrücken können, sich aber auch ihrer eigenen Fähigkeiten und Stärken bewusst werden, diese weiterentwickeln und Kraftquellen für sich erarbeiten.

Wir alle, egal ob hauptamtlich oder ehrenamtlich, weichen Fragen nicht aus und versuchen gemeinsam mit den Betroffenen, Antworten zu suchen. Wir haben ein offenes Ohr für die Nöte der Familien und stehen unter Schweigepflicht. Dieses Angebot ist kostenfrei und ein unverbindliches Beratungsgespräch immer möglich. Wir können den Familien die Schwere des Schicksals nicht abnehmen, aber ein Stück beim Tragen helfen. Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.

Sollten Sie Interesse an einem Ehrenamt haben informieren Sie sich bei dem ambulanten Hospizdienst in ihrer Nähe. Falls Sie mehr Informationen oder Unterstützung durch die Hospizdienste wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an den Hospizdienst in Ihrem Wohnort. **Die Koordinatorinnen der Hospizdienste stehen Ihnen auch in der aktuell schwierigen Zeit der Corona-Epidemie gerne beratend zur Seite.**

Ambulante Hospizdienste im Landkreis

Hospizdienste für

Herrenberg, Deckenpfronn, Gärtringen, Ehningen, Nufringen, Jettingen, Bondorf, Gäufelden, Mötzingen: 0176 - 2480 8981

Hospizdienst Leonberg: 07152 - 3355 204

Hospizdienst Renningen: 0170 - 5641 372

Hospizdienst Weil der Stadt: 07033 – 80405

Hospizdienst Weil im Schönbuch: 07031 - 777 405

Hospizdienste für

Böblingen, Sindelfingen, Magstadt, Aidlingen, Grafenau, Holzgerlingen, Altdorf, Hildrizhausen, Schönaich, Steinenbronn, Waldenbuch: 07031 - 419 519

Kinder- und Jugendhospizdienste:

Leonberg: 0160 - 5894 4819

Böblingen: 07031 - 6596 400

Die bisher erschienen Artikel der Artikelserie können Sie auf der Homepage des Landratsamtes Böblingen www.lrabbb.de/hospizdienste nachlesen.